

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, den 2. April 1976, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte werden auffrischende Winde aus Süd\* bis Südwest weitere Erwärmung bringen. Die Nullgradgrenze steigt heute über 3000 m Höhe.

Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung werden die bis in hohe Lagen durchfeuchtete Schneedecke mehrfach zum Abgang bringen. Diese Naßschneelawinen bleiben meist klein, nur in nord- bis ostgerichteten Abbruchgebieten liegt zum Teil noch genügend Schnee, um die Tallagen gefährden zu können. In solchen Lawenstrichen ist in den Mittags- und Nachmittagsstunden Vorsicht geboten.

Auch im Tourengebiet ist durch den fortschreitenden Abbau der Schneedecke die Schneebrettgefahr im wesentlichen auf schattseitige Hänge mit ihrer labilen Schwimmschneeunterlage beschränkt. Im Steilgelände ist aber auch auf Lockerschneelawinen zu achten. Diese Gefahrenstellen und die meist sehr schlechte Schneequalität erfordern bei Schitouren Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühltai vom Freitag, den 2. April 1976, 8.00 Uhr:

Laut Wetterwarte werden auffrischende Winde aus Süd bis Südwest weitere Erwärmung bringen. Die Nullgradgrenze steigt heute über 3000 m Höhe.

Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung bringen die stark durchfeuchtete Schneedecke mehrfach zum Abgang. Nur noch schattseitig liegt genügend Schnee, um größere Naßschneelawinen entstehen zu lassen. In den Mittags- und Nachmittagsstunden ist in solchen Lawinenstrichen etwas Vorsicht geboten. Auch die Schneebrettgefahr beschränkt sich fast ausschließlich auf schattseitige Steilhänge.

Freitag, 2. April 1976

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

In Österreichs Bergen hat seit Wochenbeginn schönes, warmes Wetter teilweise zu starker Durchfeuchtung und fortschreitendem Abbau der Schneedecke geführt. Als Folge davon kommt es vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden zum Abgang von Naßschneelawinen, die überwiegend klein bleiben. Aus nichtentladenen Abbruchgebieten, also meist schattseitig, können sich aber auch größere Abgänge entwickeln, die vereinzelt eine Gefahr für exponierte Stellen der Seitentäler und Bergstraßen bringen können.

In den Tourengebieten beschränkt sich die Schneebrettgefahr überwiegend auf schattseitige Hänge, deren Schneedeckenaufbau vor allem in Kammlagen labil geblieben ist. In der untersten Zone der Schneebedeckung bricht der Schifahrer im Faulschnee bis zum Boden durch. In diesem schweren Schnee bringen auch kleinste Schneebrettabgänge höchste Gefahr. Im Steilgelände ist zusätzlich auf Lockerschneelawinen zu achten. Diese Gefahren und die häufig schlechte Schneequalität erfordern bei Schitouren erhöhte Aufmerksamkeit und überlegte Routenwahl. Auch Gletschertouren erfordern wegen der geringen Spaltenüberdeckung Vorsicht.

Eine Änderung der Lage ist vorerst nicht zu erwarten.

3/50

\*  
53891 lregion a\*

53891 lregion a

42393 lrg kl a

fsnr. 187

klagenfurt, 1976 04 02

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, dem 2. april 1976, 9.00 uhr:

-----  
infolge des anhaltenden schoenwetters und der damit verbundenen kraefftigen tageserwaerung schreitet die schneesmelze zuegig voran. die schneedecke ist stellenweise bis zum boden durchfeuchtet und kann vor allem in den mittagsstunden in form von nass-schneelawinen abgleiten. diese sind im allgemeinen harmloser natur, koennen jedoch in noch nicht entladenen lawinestrichen auch groesseres ausmass erreichen. eine gefaehrdung fuer die strassen und verkehrswege in den seitentaellern und graeben besteht jedoch kaum.

fuer den tourenschilauf sind die verhaeltnisse noch guenstig. gewisse vorsicht verlangen bis auf weiteres labil gebliebene schneebretter vor allem in kammnahen bereichen von haengen, die in noerdliche und oestliche richtung abfallen.

durchgegeben:  
42393 lrg kl a/babic/1976 04 02

angenommen:  
53891 lregion a

## V o r a r l b e r g

Das seit Beginn dieser Woche in Vorarlberg vorherrschende schöne Frühlingswetter hat die Nullgradgrenze bis gegen 2500 m angehoben. Diese hat zu einer oberflächlichen Durchfeuchtung der Schneedecke in ~~dieser~~ allen Expositionen g bis gegen 2200 m geführt und deren kleinere Naßschneerutsche, vornehmlich an Südexponierten Hängen abgingen. Bei Anhalten dieser warmen Witterung ist mit einer fortschreitenden Durchfeuchtung der Schneedecke und in weiterer Folge mit dem Abgang auch größerer Naßschneelawinen in diesen Regionen zu rechnen. Für den Schitouristen ergeben sich damit die alljährlich wiederkehrenden Frühjahrsschneeverhältnisse.

K ä r n t e n        siehe Fernschreiben

## S a l z b u r g

Im Salzburger Bergland hält das sonnige und sehr milde Wetter an. Die Frostgrenze liegt bei 3000 m Höhe. Sonneinstrahlung und Tauwetter führen auch in mittleren und höheren Gebietslagen zu einer fortschreitenden Durchfeuchtung der Schneedecke. Damit nimmt die Gefahr für den Abgang von Naßschneelawinen weiter zu. Im Bereich der Lawenstriche hochgelegener Bergstraßen und Seitentäler ist aben den späteren Vormittagsstunden erhöhte Vorsicht geboten. Die Schneebrettgefahr ist derzeit gering und beschränkt sich auf die kammnahen Bereiche hochgelener ~~Sxxx~~ Schattenhänge.